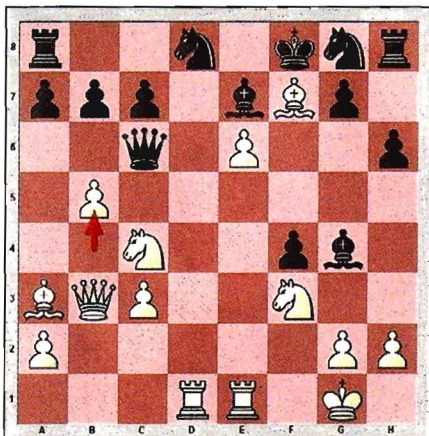


Schach mit den Königspringern



Stellung nach dem 21. Zug von Weiß.



Weiß: Wolfgang Röttcher
(spielt in der 2. Mannschaft)

Schwarz:
Meindert Iken

Die deutlichste Art, eine Schachpartie zu gewinnen, ist den Gegner matt zu setzen. Vergleichbar also mit dem K.o. im Boxsport. Sehr viel häufiger wird ein Sieg durch die Schwächung der gegnerischen Armee erreicht. Sozusagen ein Sieg durch technischen K.o. Besonders spektakulär ist dabei der Damenfang.

1. e2-e4 e7-e5
2. f2-f4 Sb8-c6
3. Sg1-f3 Lf8-d6
4. Lf1-c4 h7-h6
5. c2-c3 e5xf4

Schwarz stellt seine Figuren ungünstig auf. In den nächsten Zügen wird Weiß die Idee des Königsgambits, die in einem Angriff durch eine schnelle Figurenentwicklung besteht, umsetzen.

6. d2-d4 Sc6-a5
7. Lc4-d3 Ld6-e7
8. 0-0 Le7-g5
9. b2-b4 Sa5-c6
10. Ld3-c4 d7-d6
11. Dd1-b3

Weiß spielt konsequent auf die Schwachstelle im schwarzen Lager: das Feld f7.

- 11...Dd8-e7
12. Tf1-e1 Lc8-g4
13. Sb1-d2 Lg5-f6
14. Lc1-a3 De7-d7?
15. e4-e5!

Nachdem Schwarz zu zögerlich spielt, kommt Weiß bereits hier zur entscheidenden Öffnung der Stellung.

- 15...d6xe5?!
16. d4xe5

Genauer ist erst 16.b4-b5.

- 16...Lf6-e7
17. Lc4xf7+ Ke8-f8
18. e5-e6 Dd7-d6?
19. Ta1-d1

Weiß nutzt nun die offene Linie, um die Dame in Bedrängnis zu bringen. Das sofortige 19.Sd2-c4 führt zu einem noch deutlicheren Vorteil.

- 19...Sc6-d8
20. Sd2-c4 Dd6-c6?
21. b4-b5 (Diagramm)

Die schwarze Dame hat keine Felder mehr und geht verloren. Schwarz gab daher auf.